

www.e-rara.ch

Das gantz Neüw Testament

Froschauer, Christoph

Getruckt zuo Zürych, jm Jar 1548

Zentralbibliothek Zürich

Shelf Mark: AW 611

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-5437>

Die Epistel des heiligen Apostels Jacobs.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

Die Epistel

sond weeretis auch denen die es thun wöl-
lend/vnd stoßt sy auß der gmeind.

Psal. 36. Mein lieber / thut volg nach dem bö-
sen/sond dem gütē. Wär wol thut / der ist
von Gott: wär übel thut / der sieht Gott
nit. Demetrius hat zetignuß von yeders
man/vñ von d̄ warheit / vñnd wir zügend
auch / vñd jr wüssend das vnser zetignuß
waar ist. Ich hatt vil zeschryben / aber ich
wolt nit mit dinten vñ fäderē zū dir schry-
ben. Ich hoff aber dich bald zesehen / so
wöllend wir mündelich mit einander res-
den. Frid sey mit dir. Es grüssend dich
die fründ. Grüß die fründ mit namen.

Die Epistel des heili- gen Apostels Jacobs.

Das erst Capitel.

Act. 8.

Jacobus ein Knecht
Gottes vñnd des Herren
Jesu Christi / den zwölff ge-
schlächten † die da sind hin
vñd hār/fröud zāuor.

Meine lieben brüder / achtend es eytel
fröud weñ jr in mancherley versüchunge
Rom. 5. fallend/vñd wüssend das † das eurver bes
1. Pet 1. wärter glaub gedult würrt / die gedule
Zach. 13. aber

aber hat ein vollkōmen werck / auff das jr
 sey gind vollkōmen / vnnnd ganz / vnnnd kein
 mangel habind. † So aber yemants vn- Prou. 2.
 der eüch mangel hat an weyßheit / der bitte Joan. 16
 von Gott / der da gibt einfaltigklich / vnnnd
 verwoßts niemants / so wirdt sy im gege-
 ben werden. † Er bitte aber im glauben / Mar. 11.
 vnnnd zweyfle nit. Dann wår da zweyfelt /
 der ist gleych wie ein wållen des meers /
 die vom wind getriben vnd bewegt wirdt.
 Sölicher mensch gedencke nun nit das er
 etwas von dem Herren empfahen werde.
 Ein wanckelmütiger man ist vnstät in al-
 len seinen wågen.

Ein brüder aber / der nidrig ist / rüme sich
 seiner höhe: vnd der da reich ist / rüme sich
 seiner nidrigkeit. Dann wie ein blüm des
 grases wirdt er vergon. † Die Son gadt Eccli 14.
 auf mit der hitz / vnd das grass verwålkert / Isa. 40.
 vnd die blüm fällt ab / vnd sein häpsche ge- 1. Pet. 1.
 stalt verdibt / also wirdt der reich in seiner
 haab verschwynnen. † Sålzig ist der mann / Job 5.
 der die versüchung erduldet. Dann nach
 dem er bewårt ist / wirdt er die kron des lā-
 bens empfahen / welche Gott verheissen
 hat denen die in lieb habend. Niemants
 sage / wenn er versücht wirdt / das er von
 Gott versücht werde: Dann Gott ist nit
 ein versücher zum bösen. Er versücht nie-
 mant / sonder ein hetlicher wirdt versücht /

Die Epistel

weñ er von seinem eignen lust abgezogen
vnd verlecteret wirt. Darnach wenn der
lust empfange hat/ gebirt er die sünd: Die
sünd aber wenn sy vollendet ist / gebirt sy
den tod. Irrend nit lieben brüder.

- Prou 2.** † Alle gütē gaab / vnd alle vollkommne
Joan. 3. gaab kompt von oben herab von dem vater
der liechteren/ bey welchem ist kein ver-
enderung noch beschattung der vergley-
Joan. 1. chung. † Er hat vnns nach seinem willen
1. Cor. 4. durch das wort der warheit gebozen / auff
das wir wärend erstling seiner creaturen.
Prou 17. Darumb meine lieben brüder / † ein heilich
Ecclesi 5. cher mensch sey schnäll zehören / langsam
aber zereden/ vnd langsam zum zorn. Dafi
des menschen zorn thut nichts was vor
Gott recht ist.

- Darum so legend ab alle vnſauberkeit
vnd alle boßheit/ vnd nemmend das wort
auf/ vñ lassend es mit senfftmütigkeit eyne
gepflantzet seyn/ das euere seelen mag. sã-
Rom. 2. lig machen. † Sind aber thäter des worts
vñ nit hörer allein / damit jr euch selbs nit
betriegind. † Dann so hemants ist ein hō-
Iuc. 6. rer des worts / vñd nit ein thäter / der ist
gleich einem mann / der sein leyblich an-
gesicht im spiegel beschawet: Dann nach
dem er sich beschawet hat / gadt er hin-
daruon/ vñ vergisset wie er gestaltet was.
Mat. 5. † Wäret aber durchschawet in das volle
kommen

Kömen gsatz der frenheit/ vnd darinnen be-
harret/ vnnnd ist nit ein vergäßlicher hörer/
sonder ein thäter/ der selb wirt sällig seyn in
seiner thaat.

So aber yemants sich laßt duncken er
diene Gott vnder etlich / vnnnd haltet sein
t zung nit im zaum / sonder verfürst sein 1. Pet. 3.
hertz / deß Gottes dienst ist kein nutz. Ein Jac. 3.
reiner vnd vnbesfleckter Gottes dienst vor
Gott dem vatter / ist der / Sie weisen vnnnd
wirten in irem trübsal besüchen / vnd sich
von der t welt vnbesleckt behalten. 1. Joā. 2.

Das 11. Capitel.

WEine brüder / ir söllend nit mei-
nen das ir habind den herrlichen
glauben vnser herren Jesu Chri-
sti in t ansähen der person. Dann so in Leuit. 19.
etwoere versamlung käme einer mit einem
guldinen fingerring / vnd mit einem herr-
lichen kleid : Es käme aber auch ein armer
in einem vnsauberen kleid / vnnnd ir sehend
auff den der das herrlich kleid tregt / vnnnd
sprechend zü im : Setz du dich här auff
best / Vnd sprechend zü dem armē : Stand
du dōrt / oder setz dich här vnder den schä-
mel meiner füßen. Vnnnd habend nit ent-
scheidet bey etlich selbs / vnnnd sind richter
worden böser gedanken.

Hörēd zü mine liebē brüd / t hat nit gott Matt. 5.
erwöllet die armen diser welt / die am glau

Die Epistel

Ben reich sind / vnd erben des reichs / welches er verheissen hat denen die in lieb habend? Ir aber habend dem armen vnergethon. Sind nit die reichē die / die gewalt an eich ühend / vnnnd ziehend eich für gericht? Verlesterend nit sy den guten namen / daruon ir genennet sind?

- Leuit. 19. So ir das künigklich gsatz vollendend nach der geschriff / † Hab deinen nächsten lieb als dich selbs / so thünd ir wol : so ir aber die person ansehend / thünd ir sünd / vnnnd werdend gestraafft vom gsatz als die
- Ezec. 18. überträtter. † Dañ so hemants das ganz gsatz haltet / vnnnd sündet an einem / der ist an allem schuldig. Dañ der da gsatz hat :
- Exo. 20. † Du solt nit eebrechen / der hat auch gesagt : Du solt nit töden. So du nun nit eebrechist / tödest aber / so bist du ein überträtter des gsatzes. Also redend / vnnnd also thünd / als die da söllend durchs gsatz der
- Matt. 18 freyheit gerichtet werden. † Es wirt aber ein vnbarmerzig gericht über den gon / der nit barmherzigkeit gethon hat. Vnnnd die barmherzigkeit rümet sich wider das
- Mat. 7. gericht. † Was hilffts / meine brüder / so hemants sagt / er habe den glauben / vnnnd hat doch die werck nit? Mag auch diser
1. Joā. 3. glaub in sällig machen? † So aber ein brüder oder Schwester blooß wäre / vnnnd mangelt hettend der täglichen narung / vnd hemants

manis vnder etlich spräche zu jnen: Gott
beradte etlich / wärmend etlich / vnnd setti-
gend etlich / vnd gäbind jnen aber nit was
des leybs notturst ist / was hülffe es sy?
Also auch der glaub / wenn er nit werck hat /
ist er tod an jm selber. Aber es möchte je-
mant sagen: Du hast den glauben / vnnd
ich hab die werck. Zeig mir deinen glaub
mit deinen wercken / so wil ich auch mei-
nen glauben dir zeigen mit meinen wer-
cken. Du glaubst das ein einiger Gott ist?
Du thust wol daran. † Die teüfel glau-
bends auch / vnd zitterend.

Matt. 9.

Mar. 1.

Wilt du aber wüssen o du vnnützer
mensch / das der glaub on werck tod sey?
Ist nit Abraham vnser vatter durch die
werck gerecht worden / do er seinen sun
Isaac auff den altar opffert? Da siehst du
das der glaub mitgewürckt hat an seinen
wercken / vnd durch die werck ist der glaub
vollfürt / vñ ist die geschrifft erfüllt / die da
spricht: † Abraham hat Gott glaubt / vnd
ist jm zur gerechtigkeit gerechnet / vnnd ist
ein fründ Gottes geheissen. So sehend jr
nun / dz der mensch durch die werck gerecht
wirdt / vnnd nit durch den glauben allein.
† Desselben gleychen die hür Rahab / ist sy
nit durch die werck gerecht gmacher / do sy
die botten aufnam / vnnd ließ sy einen ans
deren wäg hinauff? Dann gleych wie der

Gen. 15.

Rom. 4.

Gal. 3.

Jos. 2. 6.

Sie Epistel.

lebh on den geist/ tod ist / also ist auch der
glaub on werck tod.

Das III. Cap.

Matt. 23.

Weine brüder / † vnderwinde sich
mit hederman leerer zeseyn/ vnn
wüssend das wir dester mer vnt
empfaßen werdend: dann wir sälend alle
samen vil. † Welcher aber auch in keinem
wort sälet / der ist ein volckömner mann/
vnn mag auch den ganzen lebh im zaum
halten. Sihe die pfärd haltend wir in zöu
men das sy vns gehorsam sind / vnd weh
send iren ganzen lebh. Sihe / die schiff/
ob sy wol so groß sind / vnn von starcken
winden getribē werdend / werdend sy doch
gerichtet mit einem kleinen rüder / wo der
hin wil d es regiert. Also ist auch die zung
ein klein glid / vnn richtet grosse ding an.

Eccli 14.
29. 25.

Sihe / ein klein sheitir / wie es ein roald
anzündt. Vnd die zung ist auch ein sheitir/
ein welt voll vngerechtigkeit: also ist die
zung vnder vnseren glideren / vnn besleckt
den ganzen lebh / vnn zündt an allen vn
sern wandel / wenn sy von der hell enzü
det ist.

Dann alle natur der thieren / vnn der
vöglen / vnd der schlangen / vnd der meers
thieren / werdend gezämet vnn sind gezä
met von der menschlichen natur: aber die
zung mag kein mensch zämen / das vnrü

weig

wig übel/voll tödliches giftts. Durch sy lobend wir Gott den vatter: vnd durch sy verflüchend wir die menschen † nach der Gen. 2. gleychnuß Gottes gemacht. Auß einem mund gadt loben vnd flüchen. Es sol nit/meine brüder/ also seyn. Quillet auch ein brunn auß einem loch süßes vnd bitteres? mag auch/meine lieben brüder/ ein fenggen baum öl/oder ein weynstock fengge tragens? Also mag auch ein brunn nit salziges vnd süßes wasser geben. War ist weyß, vnnnd wolkönnend vnder euch? der erzeige mit seinem gütten wandel seine werck in der senfft mütigkeit der weyßheit. † Habend ir aber Rom. 12. bitteren eyser vnnnd zanc in euwerem herzen/so berüemend euch nit/vnd liegend nit wider die warheit. Dañ das ist nit die weyßheit die von oben herab kompt/ sonder irrdisch/vnhisch/vnd teuffelisch: dann wo eyser vnd zanc ist/da ist vnstätigkeit vnd aller böser handel. Die weyßheit aber vonn oben här ist auffs eist lauter/darnach fridsam/zeitigsam/ laßt sich wol bereden/voll barmherzigkeit vnnnd güter fruchten/on zanc, ist on gleychseren. Die frucht aber der gerechtigkeit wirt gesähet im friden/denen die den friden haltend.

Das III. Cap.

Wo här ist streyt vnnnd frieg vnder euch? Ists nit dahär auß euwerem

Die Epistel

wollüsten / die da strehend in erwören glie-
deren? Ir sind begirig / vnd habend nichts.
Ir eyferend / vnnnd hassend / vnd mögends
nit erlangen. Ir strehend vnnnd kriegend /
vnnnd habend nichts: daruñ das jr nit bitt-
tend. Ir bittend / vnd nemend nichts: dar-
umb das jr übel bittend / namlich dahin
das jrs mit erwören wollüsten verzeerind.

Ir Gebrecher vnnnd Gebrecherin / wüßend

1. Joan. 2. jr nit das der † welt fründtschafft / Gottes

* Gal. 1. feyndtschafft ist? * Wår nun d welt fründ
seyn wil / d wirt Gottes feynd seyn. Oder
lassend jr etlich duncken die geschrifft sage

Rom. 8. vñ sunst? † Der geist der in etlich wonet /

* prou. 3. hat ein verlangen biß zū verdruß: * er gibt
aber dester mer gnad. So sind nun Gott

1. Pet. 5. vnderthenig. † Widerstond dem teüfel /
so fleucht er von etlich. Nahend etlich zū
Gott / so nahet er sich zū etlich. Reinigend
die hend / jr sündler: vnd machend die her-
zen lauter jr wanckelmütigen. Sind el-
lend vnd tragend leid / vnnnd weinend. Eñ
wer lachen verkeere sich ins weinen / vnnnd

1. Pet. 5. etwer fröud in traurigkeit. † Nidrigend
etlich vor dem Herren / so wirdt er etlich er-
höhen. Hinderredend nit einander / lieben
brüder. Wår seinem brüder übel redt / vnd
vrtailt seinen brüder / der redt übel dem
gsatz / vnnnd vrtailt das gsatz. Vrtilest du
aber das gsatz / so bist du nit ein thäter des
gsazes //

Sant Jacobs. CCCC

gesages / sonder ein richter. Es ist ein gesaggeber der mag sällig machen vnnnd verdammen. † War bist du / der du einen ande Rom. 14
ren vrrtheilest?

† Wolan die jr nun sagend: Heüt oder Ezech. 28.
morn wöllend wir gon in die oder die statt / Luc. 12.
vnd wöllend ein jar da ligen / vnnnd hand-
tieren oder gewünnen / die jr nit wüßend
was morn seyn wirt. Dann was ist eurwer
lāben? Ein dampff ist / der ein kleine zeit
wāret / darnach aber verschwindt er. Dar-
für jr sagen söllend: Lābend wir / † vñ wils Aa. 18.
Gott / so wöllenn wir diß oder das thun. Heb. 6.
Nun aber rümed jr euch in eurwerem hoch-
müt: aber sölicher rüm ist böß. † Dann der Luc. 12.
da weist gūts zethün / vnd thüt es nit / dem
ists sünd.

Das V. Capitel.

Wolan nun jr † reychen / weinend 1. Tim. 6.
vñ heülend über eurwer ellend das
über euch kommen wirdt. Eurwer
reychthūmb ist verfaulet / eurwere kleider ha-
bend die schaben gefrāssen. Eurwer gold
vnd silber ist verrostet / vnnnd jrer rost wirdt
euch zur zeügnuß seyn / vnnnd wirdt eurwer
fleisch frāssen wie ein scheidt: jr habend euch
schātz gesamlet in den leisten tagen. † Si. Leuit. 19.
he / der lon eurwerer arbeiteren / die eurwer Deu. 24.
land ehngeerndet habend / vnnnd von euch Tob. 4.
verkürzt ist / der schreyet: vnnnd das rüffen

Die Epistel

Luc. 16.

der ernderen ist kommen für die oren des Herren Sabaoth. † Ir habend wol geläbt auff erden/ vñ euwere wollüst gehebt/ vnd euwere hertzenn geweidet als auff einem schlachttag: jr habennd verurtheilet den gerechten/ vnd getödt/ vnd er ist euch nit widerstanden.

So sind nun duldmutig lieben brüder/ biß auff die zukunfft des Herren. Sihe/ ein ackerman wartet auff die köstlichen frucht der erden/ vñ ist duldmutig darüber/ biß er empfacht den morgenrügen vnd abendrügen. Sind jr auch duldmutig/ vñ stercked euwere hertzen/ dann die zukunfft des Herren ist naach kommen. Seuffzend nit wider einander lieben brüder/ auff das jr nit verdampft werdt. Sihe/ d richter ist vor der thür. Nemmend/ meine lieben brüder/ zum exempel des leydens vnd der gedult/ die propheten / die geredt habend in dem namen des Herren. Sihe/ † wir sprechend * Job 1.2 sällig die erduldet habend. * Die gedult Jobs habend jr gehört/ vnnd das end des Herren habend jr gesehen. Dann der Herr ist barmherzig vnd ein erbarmer.

Mat. 5.

* Job 1.2

Mat. 5.

1. Cor. 1.

† Vor allen dingen aber / meine brüder/ schweere nit / weder bey dem himmel/ noch bey der erden/ noch bey keinem anderten schwür. Es sey aber euwer wort ja/ das ja ist: vnnd nein / das nein ist: auff das jr

nit

nit in gleichhertzen fallind. Hat yemants
 übels vnder euch/ der hätte: ist yemants
 guts müts/der singe psalmen. Ist yemants
 frantz/ der berüffe zu jm die Ältesten vonn
 der gemeind / vnnnd lasse sy über jn bätten/
 vnd salben mit öl in dem namen des Her-
 ren: vñ das gebätt des glaubens wirt dem
 frantzken helfen/ vnd der Herr wirt jn auf-
 richten: vnd so er hat sünd gethon/ werdēd
 syjm vergeben seyn.

Bekenne einer dem anderen seinen fäl/
 vñ bättend für einander/das jr gesund wer-
 dind. Des gerechten gebätt vermag vil/
 wenn es ernstlich ist: † Elias was ein mēsch 3. Re.17.
 gleich wie wir / vnnnd er bättet ein gebätt/ Luc. 4.
 das es nit rāgnen sölt / vnd rāgnet nit auff
 erden dretz jar/ vnd sechs monat: † vnd bāt 3. Re.18.
 tet abermals/ vnd der himmel gab den rā-
 gen/ vnd die erd bracht jr frucht.

Liebenn brüder/ so yemants vnder euch
 irren wurde von der warheit/ vñ yemants
 bekeert jn/der sol wüssen/das/wār den sün-
 der bekeert hat vonn dem irrthumb seines
 wāgs / der hat einer seel vonn dem tod ge-
 holffen/ vnd wirt bedecken die vile der sün-
 den.